

Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 40 (2017)

Heft: 2: 50 Jahre Archäologischer Dienst Graubünden = 50 ans Service archéologique des Grisons = 50 anni Servizio archeologico = 50 onns Servetsch archeologic dal Grischun

Rubrik: Bündner Naturmuseum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Bündner Naturmuseum – Auge in Auge mit der Natur

Im Bündner Naturmuseum werden die Tier- und Pflanzenwelt, die Erdgeschichte sowie die Mineralien des Kantons Graubünden in modern konzipierten Ausstellungen präsentiert. Daneben beherbergt das Museum bedeutende naturwissenschaftliche Sammlungen. Das Museum wurde 1981 eröffnet und vom Architekten Bruno Giacometti konzipiert.

Der grösste Kanton der Schweiz wird ganz von den Alpen geprägt. Dies hat deutliche Einflüsse auf die Vielfalt der Landschaft, die Bodennutzung und das Klima und damit auch auf die Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt. Das Bündner Naturmuseum zeigt diese anhand vieler eindrücklicher, originaler Objekte. Im Untergeschoss können Besucherinnen und Besucher in direkten Blickkontakt zur einheimischen Wasserwelt treten. Zwei Aquarien zeigen Fische und Krebse aus stehenden und fliessgewässern.

Durch ein Mikroskop können wichtige Kleinlebewesen aus unseren Gewässern betrachtet werden. Hinterleuchtete Fischbilder sowie Präparate eines Eisvogels und einer riesigen, 87 cm langen Seeferle aus dem St. Moritzer See sind weitere Blickfänge.

Das Erdgeschoss ist der Vielfalt der Säugetiere Graubündens gewidmet. Hier kann man das Wappentier Graubündens, den eindrücklichen Steinbock, sowie den Rothirsch, die Gämse, den Bären und den Wolf ebenso aus nächster Nähe bewundern wie etwas unauffälligere Vertreter der Kleinsäuger, beispielsweise Zwergspitzmaus, Gartenschläfer, oder Schneemaus. In übersichtlich gestalteten Schublade werden interessante Fakten zur Biologie dieser Tiere vermittelt.

Im 1. Obergeschoss dreht sich alles um die Vielfalt in der Natur. Unter dem Motto «Leben ist Vielfalt – Vielfalt erleben» werden Pilze, Pflanzen und Tiere inszeniert, um die

Artenvielfalt erlebbar zu machen. Vier Module erläutern den mehrdeutigen Begriff «Biodiversität». Im Labor können Gross und Klein spielerisch verschiedene Aspekte der Vielfalt des Lebens kennenlernen. Wie sind die Berge Graubündens eigentlich entstanden? Die Antwort gibt die Dauerausstellung über die Erdwissenschaften im obersten Stock des Museums. Sie zeigt, wie Gesteine und Berge entstehen und durch Erosion und Verwitterung wieder abgetragen werden. 200 Millionen Jahre alte Fossilien – darunter ein weltweit einmaliger Flugsaurier und Spuren von Dinosauriern – laden zum Staunen ein. Die schönsten Mineralien aus Graubünden bringen in grosszügig gestalteten Vitrinen ihre faszinierenden Formen und Farben zur Geltung. Einer der bedeutendsten Berggoldfunde aus der Surselva zeigt: Die Alpen sind eine wahre Goldgrube.

Die Dauerausstellungen werden durch zwei bis drei Sonderausstellungen pro Jahr ergänzt. Diese widmen sich mannigfaltigen Naturthemen. An öffentlichen Führungen, Vorträgen und Kursen können Kenntnisse über die Natur erworben und vertieft werden. Der museumspädagogische Dienst bietet Führungen und Workshops für Schulen aller Stufen, Erwachsene, Lehrerinnen und Lehrer an und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur modernen Umweltbildung.

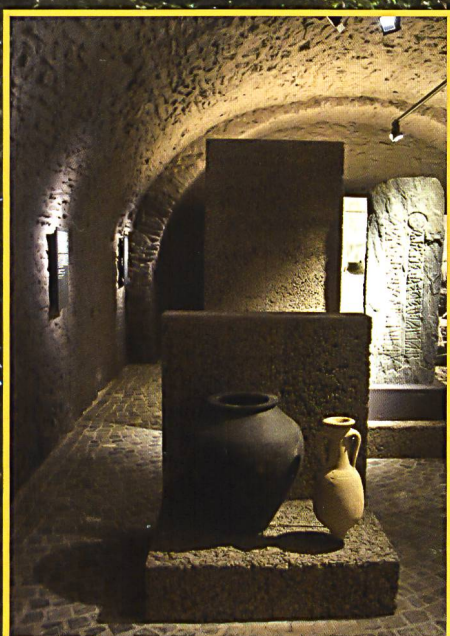
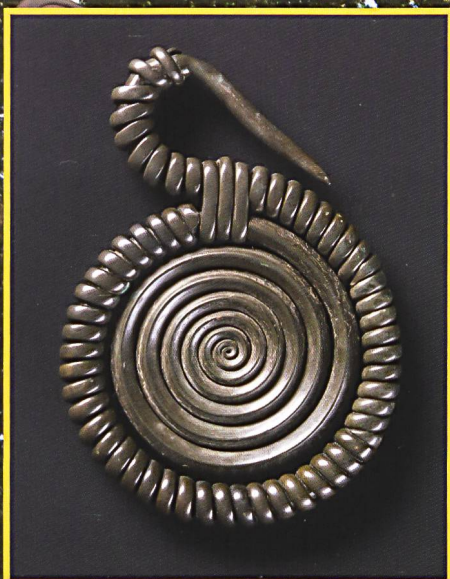
Die umfangreichen wissenschaftlichen Sammlungen (Pflanzen, Insekten, Weichtiere, Wirbeltiere) sind im Kulturgüterschutzraum des Museums beherbergt und stehen auch Forschenden zur Verfügung.

Bündner Naturmuseum Museum da la natira Museo della natura

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
+41 81 257 28 41

www.naturmuseum.gr.ch
geöffnet: Di-So 10-17h

Für Gruppen nach Voranmeldung
auch ausserhalb der Öffnungszeiten.



Archäologie im Rätischen Museum

il fund.

50 Jahre Archäologischer Dienst Graubünden

Sonderausstellung vom 8. September 2017 bis 25. Februar 2018

Funde und Befunde

Chats e Fatgs | Reperti e Ritrovamenti

Archäologische Dauerausstellung

RÄTISCHES
MUSEUM
CHUR

Rätisches Museum
Museum retic
Museo retico

Hofstrasse 1
7000 Chur
www.rm.gr.ch

